



WHERE EXCITEMENT STARTS

DIE WELT DES INTERNATIONALEN VERBANDS FÜR ANGEWANDTEN SCHIESSSPORT (IPSC)

GECO-IPSC-TEAMSCHÜTZE PATRICK KUMMER, DEUTSCHLAND

„Ich gehe bei der Wahl der Munition für Training und Wettkampf ganz speziell vor: Im Training schieße ich viele Handlaborierungen, während ich im Wettkampf, aufgrund des weicheren Schussverhaltens und der hohen Funktionszuverlässigkeit, ausschließlich auf GECO Munition setze.“

GECO-IPSC-TEAMSCHÜTZE SASCHA BACK, DEUTSCHLAND

„Bei der zweiten IPSC-Weltmeisterschaft im dynamischen Gewehrschießen war GECO als Sponsor auch Matchmunitionslieferant und stellte die .223 Rem. mit 55 Grain zur Verfügung. Dies war für mich hinsichtlich der Anreise und des zu transportierenden Reisegepäcks eine große Erleichterung. Außerdem kannte ich die Patrone gut und musste mir bezüglich Zuverlässigkeit und Präzision keine Sorgen machen.“

GECO-IPSC-TEAMSCHÜTZE LUIS EHRHARDT, DEUTSCHLAND

„Egal ob in der Open Division oder auch in der Production und Production Optics Division bin ich ein Fan von den leichten 124 gr Geschossen. Durch die einzigartige Laborierung von GECO, lässt sich die 9 mm Luger FMJ 124 gr mit einem angenehmen Rückstoßverhalten aus der Production Waffe schießen. Die lange Erfahrung in der Primer-, Munitionsherstellung und die nötigen Qualitätsstandards, machen es einem möglich, mit weniger Abzugsgewicht an den Start zu gehen und trotzdem hundert Prozent sichere Funktion der Patrone zu haben.“

GECO-IPSC-TEAMSCHÜTZE GYÖRGY BATKI, UNGARN

„Ich verbrauche jeden Tag 300 Schuss im Training. Hierbei verwende ich GECO Munition seit 20 Jahren. Besonders oft verschieße ich die .40 S&W FMJ mit 180 und 200 Grain, die 9 mm Luger FMJ mit 124 Grain, die Target FMJ in .223 Rem. mit 55 Grain, sowie die GECO Randfeuermunition Semi-Auto in .22 Long Rifle mit 40 Grain. Insgesamt dürfte ich im Jahr weit mehr als 100.000 Schuss verfeuern.“

GECO-IPSC-TEAMSCHÜTZE EMILE OBRIOT, FRANKREICH

„Mit meiner BERETTA 92X Performance und der GECO 124-grains FMJ-Munition habe ich das perfekte Setup für den Wettkampfsport. Diese zuverlässige Kombination sorgt für Präzision und geringen Rückstoß – und verschafft mir den entscheidenden Vorteil in IPSC-Matches.“



**NEWS
DEALS
STORIES
& MEHR**

Jetzt abonnieren:

DER GECO NEWSLETTER

für alle Infos aus erster Hand

INHALT

DIE WELT VON IPSC

Action mit 4 Buchstaben
Die Geburtsstunde des praktischen Pistolenschießens
Ein halbes Jahrhundert Spitzensport – voller Drive in die Zukunft!
Treffsicherheit, Kraft, Schnelligkeit
Munition für Matchwinner

PISTOLE & REVOLVER 12-19

Die Wahl der Waffe
.22 L.R. – Die Vielfalt des Kleinkalibers
PRODUKTE IM ÜBERBLICK

GEWEHRSCHIESSEN 20-22

.308-Win. & .223 Rem.
PRODUKTE IM ÜBERBLICK

FLEXIBLES FLINTENFEUER 23-25

Division Flinte
PRODUKTE IM ÜBERBLICK

GECO IPSC DREAMTEAM 26-41

Sascha Back, Deutschland
György Batki, Ungarn
Patrick Kummer, Deutschland
Thomas Edvardsson, Schweden
Stefan Rumpler, Deutschland
Julien Boit, Frankreich
Dylan Keppel, Niederlande

Curielle Vivio, Frankreich
Emile Obriot, Frankreich
Eduardo de Cobos, Spanien
Cecilia Lindberg, Schweden
Patrick Baculard, Frankreich
Luis Ehrhardt, Deutschland
WIE WERDE ICH IPSC-PROFI?





ACTION MIT 4 BUCHSTABEN

Nicht nur aufgrund der jeweils vier Buchstaben umfassenden Abkürzung passen die traditionsreiche deutsche Munitionsmarke GECO und der vergleichsweise junge Weltdachverband „International Practical Shooting Confederation“ (IPSC) hervorragend zusammen. Vielmehr bieten wir ein breit gefächertes Sortiment an Munition für klein- und großkalibrige Faustfeuerwaffen, Karabiner, Gewehre und Flinten an. Unsere Munition ist bis ins Detail auf die besonderen Anforderungen des dynamischen IPSC-Schießsports abgestimmt.

Erfahre mehr über eine faszinierende, spannungsgeladene Welt des Wettkampfs um Prozentpunkte und Hundertstelsekunden!

#whereexcitementstarts



DIE GEBURTSTUNDE DES PRAKTISCHEN PISTOLENSCHIEßENS

Die frühen Pioniere, allen voran der Oberstleutnant der US-Marineinfanterie, John Dean „Jeff“ Cooper (10.05.1920–25.09.2006) und seine Mannen wie Jack Weaver, Ray Chapman, Thell Reed, Eldon Carl, John Plahn und Bruce Nelson, hätten es sich wohl nicht träumen lassen, dass ihre Art des „praktischen Schießens“, welche sie in einer kleinen, verschworenen Gruppe in Nordamerika entwickelten und propagierten, die ganze Welt erobern würde und heutzutage bestens organisiert von über 200.000 aktiven Schützen aus 108 Nationen von Andorra bis Zimbabwe betrieben wird.

Doch der Reihe nach: Nach der Teilnahme am Zweiten Weltkrieg und am Korea-Konflikt unternahm Lieutenant Colonel Jeff Cooper zusammen mit seinem Freund, Marine Corps Officer Howie Taft, in Quantico, Virginia, die ersten Schritte in der Entwicklung des praktischen Pistolenschießens. Cooper, der nach seiner Militärkarriere Geschichte in Bear Valley, Kalifornien, studierte und lehrte, veranstaltete 1957 dort die ersten Wettkämpfe, was als die Geburtsstunde des Praktischen Schießens angesehen werden kann. Bei diesen ersten Matches traten die Teilnehmer noch vorwiegend mit dem Colt Single Action Army-Revolver von 1873 an den Start und es gab klassische Mann-gegen-Mann-Schnellziehübungen sowie instinktives Schießen aus der Hüfte.

Unter den Männern der ersten Stunde befand sich auch ein junger Los Angeles County Deputy Sheriff namens Jack Weaver, der über die hohe Fehlertrefferquote mit den großkalibrigen Faustfeuerwaffen im einhändigen Schießen auf relativ nahen Distanzen erstaunt war. Er suchte nach einem Lösungsweg, wie man in schnellstmöglicher Zeit bei maximaler Rückstoß-/Hochschlag-Kontrolle auch auf weitere Entfernungen sicher treffen konnte. Das Ergebnis seiner Bemühungen war der gezielte, beidhändige Anschlag in Augenhöhe mit ausgestrecktem Schusshandarm und angewinkeltem Unterstützungsarm, der

als sogenannter „Weaver Stance“ in die Geschichte eingehen sollte. Allerdings ist er nach modernen Erkenntnissen heutzutage auch schon wieder längst überholt, praktizieren die meisten IPSC-Topschützen doch den „Isosceles Stance“, den gleichschenkligen, beidhändigen Anschlag in Reinform oder modifizierten Abwandlungen. 1961 gründeten mehrere Vereine aus dem südkalifornischen Raum die „Southwest Combat Pistol League“ (SCPL) für die regelmäßige Austragung von Wettkämpfen, was der älteste, organisierte Verband in der Welt des Praktischen Schießens war.



EIN HALBES JAHRHUNDERT SPITZENSPORT – VOLLER DRIVE IN DIE ZUKUNFT!

Der Weltdachverband wurde von 40 Gründungsmitgliedern aus aller Herren Länder, wie Ken Hackathorn, Ray Chapman, Dick Thomas und Raul Walters, anlässlich der „International Combat Pistol Conference“ im Mai 1976 in Columbia, Missouri, ins Leben gerufen.

Doch schon in den Anfangsjahren nach der Gründung spalteten sich der Verband und seine Protagonisten in zwei Lager.

Während es der Vielzahl der Schützen um Wettkampfspaß, Platzierungen, Trophäen und Preise ging, verfolgte Jeff Cooper andere Ziele. Er analysierte die ständig wechselnden Schießtechniken, Parcours-taktiken und Ausrüstungsgegenstände, um sie anschließend auf ihre Tauglichkeit für das realistische Gefechtsschießen zu überprüfen.

Ray Chapman, Weltmeister der ersten IPSC-Weltmeisterschaft 1975 in der Schweiz, war der Mentor des sportlichen IPSC-Schießens und seine Anhänger/Schüler der „Ray Chapman Academy of Practical Shooting“ in Columbia, Missouri, wurden deshalb als „Gamesmen“ (Spieler) tituliert. Hardliner Jeff Cooper und die Gefolgschaft seiner „Gunsite“-Schießschule in Paulden, Arizona, bezeichnete man dagegen als „martial artists“ (Kampfkünstler). Auf der Gunsite Ranch wurden in erster Linie Kampftaktiken für Militär, Polizei, Sicherheitsfachkräfte und Zivilisten mit Selbstschutz-Bedürfnis gelehrt. In den Folgejahren triumphierten aber die Sportler, wie beispielsweise die US-Legenden Rob Leatham und Brian Enos, aufgrund enormen Trainingsaufwandes, moderner Konzepte

und akribischer Weiterentwicklung der Waffen und Wettkampf-Ausrüstung nicht nur auf den Wettkämpfen, sondern übernahmen auch die IPSC-Verbandsstruktur und Organisation zugunsten des Schießsports. Die Anhänger des realitätsnahen Verteidigungsschießens („Combat Shooting“) verloren immer mehr ihre einstige Dominanz, was beispielsweise 1996 zur Gründung der „International Defensive Pistol Association“ (IDPA) führen sollte. Diese Verbandsgründung alleine sollte für (oftmals erstaunlich unwissende) Kritiker aus den Bereichen der Politik und Massenmedien ein Beweis dafür sein, dass IPSC-Schießen heute ein reinrassiger, technisierter Hochleistungssport ist, der mit „Anti-Terror-Training“ oder „Häuserkampf“ nichts zu tun hat.

TREFF- SICHERHEIT KRAFT SCHNELLIG- KEIT

Befassen wir uns mit den Grundzügen des aus den USA stammenden, modernen, dynamischen IPSC-Schießsports, der bereits seit 1990 offiziell in Deutschland durch den Bund Deutscher Sportschützen 1975 e.V. (BDS) vertreten und organisiert wird.

Das lateinische Leitmotiv „**Diligentia, Vis, Celeritas**“ (**Treffsicherheit, Kraft und Schnelligkeit**) spiegelt die hohen Anforderungen an einen IPSC-Schützen wider. Neben den anderen „Action“-Schießsportarten Bianchi Cup, „Steel Challenge“ und „Cowboy Action Shooting“ (sowie in gemäßigter Art bei PPC/ 1500) ist IPSC der einzige Schießsport, bei dem die schussbereite Waffe auf Startsignal aus dem Holster gezogen wird.

Weil sich die Aktiven dynamisch mit einer geladenen, einsatzbereiten Schusswaffe unter Zeitdruck innerhalb eines Parcours bewegen, **steht die Sicherheit an erster Stelle.** Dies bedeutet, dass Interessenten in Deutschland einen Sicherheits- und Regeltest (SuRT) in Theorie und Praxis absolvieren müssen, um diesen Sport in der Praxis auszuüben. Darüber hinaus wird jeder Wettkämpfer auf einem Match von einem Wettkampfrichter (Range Officer; R.O.) im Parcours begleitet. Er gibt das Startsignal und wacht über sichere Waffenhandhabung und etwaige Regelverstöße. Zudem ist er mit weiteren Funktionären für die Trefferaufnahme verantwortlich. Die Wettkampfrichter sind übrigens für Aus- und Fortbildung in ihrem eigenen Verband (International Range Officers Association; IROA) organisiert, wobei die deutschen Range Officers auch

innerhalb des German Range Officer Institute (GROI) tätig sind. **Doch nun zur Kernfrage: Was ist denn nun IPSC-Schießen?** Im Grunde genommen hat der Schütze nach einem Startsignal – ein akustischer Pieps-Ton eines Zeit-/Schusszahl-Messgerätes („Timer“) – eine vorher bekannte Aufgabe zu erfüllen. Hierbei geht es immer darum, multiple Zielmedien in kurzmöglichster Zeit bei möglichst hoher Punkte-Ausbeute zu beschießen. Saubere Treffer stehen in der Gewichtung hinsichtlich des Wettkampferfolgs vor der Geschwindigkeit, die sich bei stetigem Training und wachsender Wettkampf-Erfahrung automatisch steigert. Blitzschnell danebenzuschießen sieht zwar spektakulär aus, bringt aber leider keine Punkte! Gewertet werden die erzielten Trefferpunkte dividiert durch die abgelaufene Zeit vom Startsignal bis zum letzten Schuss.

TREFFERPUNKTE ÷ ZEIT = HITFAKTOR

Das Resultat aus Division von Treffer und Zeit ist der sogenannte „Hitfaktor“ und somit das Ergebnis des Schützen für die jeweilige Aufgabe (COF; Course of Fire, Stage oder Parcours). Je höher der Hitfaktor, desto besser das Ergebnis. Der Schütze mit dem höchsten Hitfaktor erhält für diese Übung 100 Prozent der möglichen Punkte. Alle anderen Schützen erhalten den prozentualen Anteil der Punkte ihres Hitfaktors zu dem des besten Schützen. Als vorrangiges Zielmedium kommt die „IPSC Target“, eine Pappscheibe in Standard- und Mini-Ausführung, zur Anwendung.

Die Scheiben sind in „A“ (Alpha)-, „C“ (Charlie)- und „D“ (Delta)-Trefferzonen unterteilt und weisen je nach Leistungsstärke des vom Schützen verwendeten Kalibers verschiedene Punktwerte auf. Für „A“-Zentrumstreffer gibt es immer volle 5 Punkte, für Treffer in die peripheren „C“- und „D“-Zonen gibt es in Abhängigkeit der Munitionsleistungsstärke nach „Major Factor“- oder „Minor Factor“-Wertung 4/3/2/1 Punkte. Der „Major“- oder „Minor“-Faktor, der für die Wertung zugrunde gelegt wird, errechnet sich aus Geschossgewicht und Geschossgeschwindigkeit der verwendeten Munition und wird durch folgende Formel bestimmt:

GESCHOSSGEWICHT (IN GRAIN)
x GESCHOSSGESCHWINDIGKEIT (IN FEET PER SECOND)
÷ 1.000
= FAKTOR

Ein Grain (gr) = 0,0648 Gramm

Ein Gramm = 15,432 Grain

Ein feet per second (fps) = 0,3048 Meter pro Sekunde (m/s)

Ein m/s = 3,281 fps

Während eines Wettkampfes werden von den Wettbewerbsoffiziellen von jedem Teilnehmer acht Patronen seiner Matchmunition eingezogen.

Anschließend wird auf einem entsprechenden Testschießstand eine Patrone delaboriert und das Geschoss auf einer Waage ge-

wogen sowie drei weitere Patronen mittels Geschossgeschwindigkeits-Messgerät auf ihre Geschwindigkeit überprüft, um so die Einteilung in die „Minor“- oder „Major“-Munitionsleistungsgruppe vornehmen zu können.

Die Minor/Major-Faktoren der verschiedenen Waffen Divisionen werden noch beleuchtet.

FEURIGER FREISTIL

Große Wettkämpfe sind heutzutage in einem ausgewogenen Verhältnis aus kurzen Parcours („Short Courses“) mit maximal 12 Schuss, mittleren Parcours („Medium Courses“) mit maximal 24 Schuss sowie langen Parcours („Long Courses) mit maximal 32 Schuss aufgebaut. Neben den standardmäßigen IPSC Kartonscheiben in Standard- und Mini-Größe, die auch zugeschnitten/halbiert sowie in statischen und beweglichen Aufbauten als Pendel- und Laufscheiben verwendet werden, gibt es unterschiedlich große Stahlkappscheiben („IPSC Classic Popper“ mit 85 cm Höhe und „IPSC Mini Popper“ mit 56 cm Höhe) sowie runde Stahlplatten (mit 20 cm- oder 30 cm-Durchmesser) oder eckige Stahlplatten (in 15x15 cm oder 30x30 cm), die es zu treffen gilt.

In der Regel werden Kartonscheiben immer mit zwei Schuss beschossen, während für Stahlscheiben ein Schuss zum Fällen reichen sollte, wobei man bei Verdacht auf Fehlschüsse/ schlechte Treffer immer nachschießen darf. Das Faszinierende am IPSC-Schießsports besteht darin, dass man auf den Matches immer wieder neue, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Parcours „serviert“ bekommt. Es wiederholt sich keine einzige Übung auf den Wettkämpfen – so etwas wie langweilige Routine kann nie

aufkommen. Zudem zählt im IPSC-Schießsport der „Freistil“-Gedanke, so dass es oft mehrere Lösungswege gibt, einen Parcours im Rahmen seiner individuellen Schießfertigkeiten bestmöglich zu meistern.

Dadurch kann man mit Köpfchen und ausgeklügelter Parcours-Planung schon Plätze auf der Ergebnisliste hochklettern, was beweist, dass IPSC auch eine „dynamische Denksportaufgabe“ ist.

Erfahrene Spitzenschützen können bereits nach einer kurzen Inspektion („Walkthrough“) mit der Schützengruppe („Squad“), wenige Sekunden vor dem „heißen“ Start, den Parcours perfekt analysieren. Sie wissen genau, wann sie wo welche Schießstellung einnehmen und wie sie ihren Körper zu den Zielmedien ausrichten. An welcher Position ein Magazinwechsel erfolgen wird sowie welche Ziele besonders schwierig sind. Dort ist die höchste Aufmerksamkeit bei der sauberen Schussauslösung/ Visierbild-Kontrolle gefragt.

SCHNELLIGKEIT ≠ HEXENWERK

Um auch Laien die Leistung eines guten IPSC-Schützen besser vermitteln zu können: Bei der IPSC-Standardübung „El Presidente“ hängen drei Scheiben auf gleicher Höhe nebeneinander und der Schütze muss jede Scheibe mit zwei Treffern verzieren, einen Magazinwechsel ausführen und nochmals jede Scheibe mit zwei Treffern verzieren. Das sind also insgesamt 12 Schuss und ein Magazinwechsel bei einem möglichen Maximalergebnis von 60 Punkten.

Der derzeit beste IPSC-Schütze des Planeten, der siebenfache Weltmeister Eric Grauffel aus Frankreich, schoss diese Übung auf einer Distanz von 10 Metern mit seiner Open Division Pistole in 3,48 Sekunden bei voller Punktzahl!

ANSTECKUNGSGEFAHR

Die aktuellen deutschen IPSC-Sportordnungen für Kurzwaffen, Karabiner, Gewehre und Flinten umfassen viele, viele Seiten und können beispielsweise einfach und bequem unter www.bdsnet.de als PDF-Dokumente heruntergeladen werden. Weil IPSC-Schießen ein internationaler Sport ist, erfolgen alle Wettkampf-Kommandos auf Englisch. Doch bitte keine Berührungsängste: Sie sind einfach und schnell verinnerlicht. IPSC-Schützen sind ein kommunikatives, auskunftsfreudiges Völkchen, so dass Sie einfach mal einen Wettkampf besuchen und ruhig neugierig Fragen stellen sollten. Sie werden überrascht sein, wie schnell Sie neue Kontakte knüpfen und was Sie alles erfahren werden!

Aber aufgepasst: Der IPSC-Schießsport ist ein Virus mit höchster Ansteckungsgefahr. Einmal infiziert, hat es einen oft ein ganzes Leben lang erwischt.

MUNITION FÜR MATCHWINNER

GECO ist offizieller Munitionslieferant vieler vergangener und zukünftiger IPSC-Großanlässe, wie Europa- und Weltmeisterschaften.

GECO engagiert sich weit über das spezialisierte Munitionsangebot hinaus und ist in der Welt des dynamischen Schießsports Zuhause.

Neben Organisation und engagierter Teilnahme an entsprechenden Events werden IPSC-Topschützen aus verschiedenen europäischen Ländern großzügig unterstützt. GECO ist zudem Namensgeber des prestigeträchtigen

IPSC Level III-Wettkampfes „GECO Masters“ in Deutschland.



ACHTUNG – Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurfstücke.
Die Informationen auf dem Produktetikett sind stets zu befolgen.

IPSC PISTOLE & REVOLVER

Das Sortiment der GECO Kurzwaffenpatronen wurde kontinuierlich erweitert und konsequent an die Bedürfnisse der Anwender angepasst. Für die Anwendungsgebiete des statischen und dynamischen Schießens sowie der Jagd und der Selbstverteidigung steht ein vielfältiges Sortiment an Patronen zur Verfügung. Egal für welche Anwendung, bietet das GECO Kurzwaffenpatronen-Sortiment immer das optimale Produkt.

IPSC Schützen profitieren von einer umfangreichen Auswahl an exzellenter GECO Kurzwaffen- und Kleinkalibermunition. Sie ist für diverse IPSC Disziplinen bestens geeignet. Und das zu einem perfekten Preis-Leistungs-Verhältnis!



DIE WAHL DER WAFFE

OPEN DIVISION

Das ist die „Formel 1“-Klasse mit besonders kostspieligen, hochgezüchteten Wettkampfpistolen mit Single Action-Abzug, überlangen 170 mm-Magazinen und Kapazitäten von bis zu 28 Patronen, Leuchtpunktvisieren und Kompensator-Systemen. Es gibt keinerlei Beschränkung hinsichtlich des Abzugsgewichts, Sicherheit und zuverlässige Waffenfunktion immer vorausgesetzt. Der Major Power Factor beträgt mindestens 160, der Minor Power Factor mindestens 125.

Als Minimum bei Geschosskaliber, Hülsenlänge und Geschossgewicht gilt 9 mm, 19 mm und 120 Grain, so dass hier typische Kaliber 9 mm Luger (9x19), 9x21 IMI, .38 Super Auto, .38 Super Comp, .38 Super Rimless oder 9x23 Winchester sind.



● OPEN DIVISION

STANDARD DIVISION

In dieser Klasse sind vorwiegend Single-Action-Pistolen im Kaliber .40 Smith & Wesson mit doppelreihigem Magazin, 5"/127 mm-Lauf und mechanischer Visierung zu Hause, die im Leerzustand mit eingeführtem Magazin, gespannt und gesichert in einen Kasten mit den Maßen 225 mm Länge x 150 mm Höhe x 45 mm Breite passen müssen. Doch auch mit dem im Schussverhalten moderateren „Minor“-Kaliber 9 mm Luger kann man Titel gewinnen, was die Vergangenheit bewiesen hat. Auch hier existieren keinerlei Vorgaben hinsichtlich des Abzugsgewichts.

Der Major Power Factor liegt bei mindestens 170, der Minor Power Factor bei 125 Faktoren. Das Minimalkaliber für die hinsichtlich der Punkteausbeute vorteilhafte Major-Wertung beträgt 10 mm (.40“), weshalb die Patrone .40 S&W das Maß der Dinge ist.



● STANDARD DIVISION

CLASSIC DIVISION

„Back to the roots!“ (Zurück zu den Wurzeln): Diese IPSC Kurzaffen-Klasse ist die Heimat der klassischen Colt Government of 1911-A1 in all ihrer heutigen Fabrikaten-/ Modellvielfalt mit einreihigem Magazin, 5"/127 mm-Lauf und mechanischer Visierung. Der von John M. Browning erdachte Klassiker war schon in den IPSC-Gründerzeiten das bevorzugte Werkzeug. Keine Beschränkungen hinsichtlich des Abzugsgewichts.

Der Major Power Factor liegt bei mindestens 170, der Minor Power Factor bei 125 Faktorpunkten. Das Minimalkaliber für die hinsichtlich der Punkteausbeute vorteilhafte Major-Wertung beträgt 10 mm (.40"), weshalb neben 9 mm Luger auch .40 S&W oder .45 ACP geschossen werden. Auch für Classic Division-Pistolen gilt die schon bei der Standard Division erläuterte Kastenmaßregel.



● CLASSIC DIVISION

PRODUCTION DIVISION

Die teilnehmerstärkste Klasse ist das Reich der typischen 9 mm Luger-„Dienstpistolen“ á la Beretta 92 FS, CZ 75, Glock G17, Heckler & Koch SFP-9, SIG Sauer P226 oder Walther PPQ mit mechanischer Visierung. Allerdings schreitet auch hier die Spezialisierung beim Material immer weiter fort, so dass man beispielsweise eine schwere Ganzstahl-Matchpistole mit vielen Extras bei der Ausstattung, wie CZ Shadow 2, SIG Sauer X-Five Allround, Phoenix Redback, Tanfoglio Stock III Xtreme oder Walther Q5 Steel Frame, wohl kaum noch als „Dienstpistole“ bezeichnen kann.

Hier entfällt die typische Unterteilung zwischen Major/ Minor-Kaliber und entsprechender Wertung, so dass es nur einen Minor Power Factor von 125 gibt, der mit handelsüblicher 9 mm Luger-Fabrikmunition aus den typischen Lauflängen erreicht wird. Vorgeschrieben ist ein Abzugsgewicht von mindestens 1.360 Gramm (3 lbs) sowie eine Maximallaufänge von 5"/127 mm. Das Abzugsgewicht wurde nach internationalem Reglement übrigens erst vor Kurzem im Rahmen der probeweise Einführung der neuen Waffenklassen Production Optics und Production Optics Light von 2.270 Gramm (5 lbs) auf 1.360 Gramm (3 lbs) reduziert.

Unabhängig von der originalen Magazinkapazität dürfen nur 15 Patronen geladen werden. Geringfügige Modifikationen sind erlaubt. Alle zugelassenen Waffen werden auf der stets aktualisierten „IPSC Production Division List“ aufgeführt (siehe: www.ipsc.org).



● PRODUCTION DIVISION

PRODUCTION OPTICS DIVISION

Aufgrund aktueller Trends und Tendenzen in der internationalen Waffenwelt wurden bei der 42. IPSC Generalversammlung im September 2018 die beiden neuen Pistolenklassen Production Optics und Production Optics Light – vorerst aber nur auf Probe bis Ende 2021 – eingeführt. Es dürfte aber davon auszugehen sein, dass zumindest die Production Optics Division dauerhaft ins Regelwerk aufgenommen wird.

In diesen neuen Waffenklassen wurden bereits 2018 (nur Production Optics), 2019 und 2020 Deutsche Meisterschaften ausgetragen. In Production Optics werden die zugelassenen, gelisteten „IPSC Production Division List“-Pistolen – allerdings nicht mit mechanischer Visierung sondern mit den boomenden Minileuchtpunktvisieren auf der rückwärtigen Verschlussoberseite – verwendet.

Das „Mini Red Dot Sight“ (MRDS) kann dabei entweder über einen Adapter für den werksseitigen Visiereinschub, über werksmäßige Schnittstellen wie bei den Glock M.O.S.-Modellen sowie den „Optical Ready“ (OR)-Versionen der CZ Shadow 2 oder Walther Q5 Steel Frame oder aber nach den neuesten Regeländerungen auch durch nachträgliches Fräsen eines entsprechenden Fensterausschnittes im Schlitten montiert werden.

Typische Production-Eckdaten:
Kaliber 9 mm Luger, 5“/127 mm-Lauflänge, minimales Abzugsgewicht 1.360 Gramm.



● PRODUCTION OPTICS DIVISION



ACHTUNG – Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurfstücke. Die Informationen auf dem Produktetikett sind stets zu befolgen.

REVOLVER DIVISION

Vergleichsweise übersichtlich ist das Starterfeld in der Revolver Division, wobei es atemberaubend ist, wie schnell die Schützen ihre Revolver mit Clips oder Speed Loaders (Schnelllader) nachladen können. Die IPSC Revolver Division ist definitiv die Heimat des traditionsreichen US-Herstellers Smith & Wesson, weil die Revolver mit einem ausgewogenen Preis/Leistungs-Verhältnis werksseitig über einen guten Spannabzug (Double Action) verfügen und gerade für dieses Fabrikat unzählige Nachrüst-/ Tuning- sowie Ausrüstungs-/ Zubehörteile zur Auswahl stehen. Major: 170, Minor: 125 Faktorpunkte.

Gerne werden auch hier Revolver in Pistolenkalibern 9 mm Luger und .45 ACP eingesetzt, weil sie mit halbmond- oder vollmondförmigen Blechclips besonders schnell mit frischen Patronen versorgt werden können. Es ist nur die mechanische Visierung erlaubt und es besteht keine Begrenzung bezüglich der Trommelkapazität.



● REVOLVER DIVISION



.22 L.R.

DIE VIELFALT DES KLEINKALIBERS

KLEINKALIBER-SELBSTLADEGEWEHR MIT OPTISCHER VISIERUNG (MINI RIFLE OPEN)

Wie im Kurzwaffen-Bereich gibt es mit den „Mini Rifle“-Divisionen auch im Langwaffen-Bereich das dynamische Schießen mit Kleinkaliberwaffen und dem Randfeuerkaliber **.22 Long Rifle**. In der Offenen Klassen dürfen die Gewehre mit Optik, Kompensator und Zweibein ausgestattet sein.

KLEINKALIBER-SELBSTLADEGEWEHR MIT MECHANISCHER VISIERUNG (MINI RIFLE STANDARD)

Mit „Kimme und Korn“ wird in dieser Klasse sportlich-fair um Punkte gekämpft. Auch in den beiden „Mini Rifle“-Disziplinen beträgt die Magazin-kapazität maximal 10 Patronen.



STANDARD RIFIFIRE PISTOL DIVISION



ACHTUNG – Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurfstücke. Die Informationen auf dem Produktetikett sind stets zu befolgen.

KLEINKALIBER OFFENE KLASSE

Einer wachsenden Beliebtheit erfreut sich auch der IPSC-Schießsport mit Kleinkaliberpistolen für die Randfeuerpatrone **.22 Long Rifle**, weil die rückstoßarmen Waffen bei geringen Munitionskosten ideal für die Ausbildung und Förderung von Jugendlichen (im Rahmen der nationalen Waffengesetzgebung) sind. Die reinrassigen Kleinkaliberpistolen oder Großkaliberpistolen mit montiertem KK-Wechselsystem mit Leuchtpunktvisierung müssen ein Mindestabzugsgewicht von 908 Gramm aufweisen. Die Magazinkapazität beträgt maximal zehn Patronen. Es kann **.22 Long Rifle**-Munition in Standard- oder flotterer HV (High Velocity)-Version verwendet werden.

KLEINKALIBER STANDARDKLASSE

In der Standardklasse für Waffen mit mechanischer Visierung gelten die gleichen Regeln, zudem liegt das Maximalwaffengewicht bei 1.400 Gramm und die Visierlinienlänge darf 220 mm nicht überschreiten.



PISTOL CALIBER CARBINE

Was bei uns noch „IPSC Rifle 1500 Joule“ heißt, nennt man international jetzt **Pistol Caliber Carbine (PCC)** und es gewinnt immer mehr an Bedeutung. An der Spitze werden in erster Linie 9 mm Luger-Karabiner mit Masseverschluss auf AR-15-Basis genutzt. Deutsche Hersteller wie HERA Arms, Oberland Arms oder Schmeisser führen entsprechende Modelle im Programm. Auch US-Hersteller mischen natürlich kräftig in diesem Marktbereich mit. Hier gibt es dann auch hochspezialisierte Wettkampfwaffen wie beispielsweise die Karabiner des US-Herstellers Quarter Circle Ten. Es gilt ein Minor-Munitionsleistungsfaktor von 125, ein 9 mm-Mindestgeschossgewicht von 115 Grain und eine Maximalgeschwindigkeit von 500 m/s. Ursprünglich sollte 2021 eine Weltmeisterschaft im IPSC-Schießen mit Gewehren im Pistolenkaliber (PCC; Pistol Caliber Carbine) auf der bekannten Schießanlage der Universal Shooting Academy von Frank Garcia in Frostproof (Florida, USA) ausgerichtet werden. Diese Veranstaltung wurde aufgrund der Corona-Pandemie aber auf einen unbestimmten Austragungsort und Termin auf 2022 verschoben.

PISTOLE MIT ANSCHLAGSCHAFT MIT OPTISCHER VISIERUNG



Auch wenn der Weltdachverband die beiden nun aufgeführten Waffenklassen dem **Gewehr-Regelwerk zuordnet, sind es doch vornehmlich willkommene Einsatzerweiterungen für IPSC Production-Pistolenschützen, die ihre 9x19-Dienstpistolen in ein modernes Chassis einpacken**, um sie dann wie eine Langwaffe aus der Schulter schießen zu können. Solcherart Karabiner-Umrüstsysteme mit Kunststoff- oder Leichtmetallgehäuse sowie Schulterstütze heißen beispielsweise CAA Roni, FAB Defense KPOS oder HERA Arms Triarii. Es wird nur eine Minor-Wertung von 150 Faktorpunkten vorgeschrieben. In der Offenen Klasse sind Optiken, Kompensatoren, Gasentlastungsbohrungen und Zweibeine erlaubt.

PISTOLE MIT ANSCHLAGSCHAFT MIT MECHANISCHER VISIERUNG

Hier kommen die gleichen Waffen mit offener Visierung zum Einsatz, bei denen **Ausstattungsmerkmale wie Kompensatoren, Gasentlastungsbohrungen und Zweibeine dann nicht zulässig sind**. In den beiden Disziplinen Pistole mit Anschlagschaft mit optischer/ mechanischer Visierung sind nur Pistolen mit originalem Verschluss und Griffstück zugelassen. Der Lauf darf nicht kürzer als 4“ (102 mm) und nicht länger als 6“ (152 mm) sein. Wechselsysteme der Firmen Mech Tech, Wilson, Stenger und Norlite sind in allen Anschlagschafdisziplinen nicht zugelassen. Sie gelten als Langwaffen und gehören somit in die Waffenklasse „IPSC Rifle 1500 Joule“ beziehungsweise „Pistol Caliber Carbine“ (PCC).

Bestell-Nr.	Kaliber	Sorte	Geschossgewicht Type / g	Lauflänge mm	Geschwindigkeit (m/s)			Auftrittenergie (Joule)			Einschieß- entfernung	TPL in cm mit ZF 5 cm über Seelenachse			
					V ₀	V ₅₀	V ₁₀₀	E ₀	E ₅₀	E ₁₀₀		25 m	50 m	75 m	100 m
213 25 40	.22 l.r.	RIFLE	BR / 2.6	650	330	300	280	142	117	102	50 m	0.6	⊕	-7.4	-22.1
231 85 99	.22 l.r.	SEMI-AUTO	BR / 2.6	650	350	315	294	159	129	112	50 m	0.3	⊕	-6.5	-19.5

PRODUKTE IM ÜBERBLICK

Bestell-Nr.	Kaliber	Geschoss	Geschossgewicht g / gr	Zündung	Lauflänge (mm)*	Fluggeschwindigkeit (m/sec)				Auftreffenergie (Joule)				Einzel- pckg.
						V ₀	V ₁₀	V ₂₅	V ₅₀	E ₀	E ₁₀	E ₂₅	E ₅₀	
231 86 29	9 MM LUGER	Vollmantel- Rundkopf	8.0 / 124	Amboss	125	360	350	337	319	518	490	454	407	50
231 82 21	9 MM LUGER	Vollmantel-Rundkopf verkapselt	8.0 / 124		125	360	351	340	325	518	493	462	423	50
231 81 95	9 MM LUGER	Blei-Rundkopf verkupfert	8.0 / 124		125	360	350	337	319	518	490	454	407	50
231 77 08	9 MM LUGER	Vollmantel- Flachkopf	10.0 / 154	Amboss	150	283	278	270	259	400	386	366	336	50
231 77 11	.38 SUPER AUTO	Vollmantel- Rundkopf	8.0 / 124	Amboss	150	430	411	385	348	740	675	591	485	50
231 77 12	.40 S&W	Vollmantel- Flachkopf	11.7 / 180	Amboss	150	310	306	301	292	562	548	530	497	50
231 77 14	.45 AUTO	Vollmantel- Rundkopf	14.9 / 230	Amboss	150	260	256	250	240	503	488	466	429	50
231 77 20	.357 MAGNUM	Vollmantel- Flachkopf	10.2 / 158	Amboss	150	395	386	374	354	796	761	713	638	50



* CIP-Prüflauf



ACHTUNG – Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurfstücke.
Die Informationen auf dem Produktetikett sind stets zu befolgen.

D C A C D

.308 WIN. & .223 REM.

GEWEHR- SCHIESSEN

GECO Büchsenpatronen sind für echte Praktiker gemacht. Die Kaliber .223 Rem. und .308 Win. sind eine überaus zuverlässige Wahl für den anspruchsvollen IPSC Wettkampf und das Training. GECO steht in diesem Fall für überzeugende Präzision und höchste Qualität. Im Vergleich zum IPSC-Sport mit Kurzwaffen wird das dynamische Schießen mit Gewehr und Flinte seit relativ kurzer Zeit in unseren Breitengraden praktiziert. Aufgrund gänzlich anderer Handhabung dieser Langwaffen wird Interessenten eine Absolvierung eines spezialisierten Sicherheits- und Regeltests abverlangt.

Die erläuterten Grundprinzipien des IPSC-Schießens bleiben natürlich erhalten, bei oftmals veränderten Zielentfernungen (was gerade für IPSC Gewehr gilt) und anderen Parcoursgestaltungen, so dass beispielsweise bei IPSC Flinte auch statische und fliegende Wurfscheiben (Tontauben) als Zielmedien zum Einsatz kommen.

DYNAMISCHES IPSC

SELBSTLADEGEWEHR OFFENE KLASSE (SEMI-AUTO OPEN)

Die divisionsstärksten Klassen im dynamischen Gewehrschießen sind Semi-Auto Open (mit Optik) und Semi-Auto Standard (mit mechanischer Visierung). Hier dominieren AR-15-Selbstladegewehre im Kaliber .223 Remington, da es für dieses modulare System eine große Tuningindustrie gibt.

In allen vier Zentralfeuer-Gewehrklassen sind Kaliber von 5,45 mm bis 8 mm zugelassen. Als Faktoren gelten 320 Punkte für „Major“ und 150 Punkte für „Minor“. In der Semi-Auto Open Division sind Optiken (z.B. Zielfernrohr plus Leuchtpunktvisier), Kompensatoren und Zweibeine erlaubt.

SELBSTLADEGEWEHR STANDARDKLASSE (SEMI-AUTO STANDARD)

In der Semi-Auto Standard Division wird ausschließlich mit mechanischer Visierung geschossen, was gerade bei Weitdistanzschüssen beispielsweise auf 300 Meter besonders hohe Anforderungen an den Schützen stellt. Auch hier sind Kompensatoren zur Reduzierung der Mündungsauslenkung erlaubt, die aber mit 26 x 90 mm in den Dimensionen beschränkt sind. In Deutschland beträgt die maximale Magazinkapazität für die IPSC Gewehr-Divisionen immer 10 Patronen.

REPETIERGEWEHR OFFENE KLASSE (MANUAL ACTION OPEN)

Gegenüber den Selbstladegewehr-Klassen sind die Starterzahlen in den beiden Repetiergewehr-Klassen vergleichsweise übersichtlich. Ein Gewehr für die Offene Klasse darf mit Optik und Kompensator ausgerüstet sein und kann auch mit einem Zweibein ausgestattet werden.

REPETIERGEWEHR STANDARDKLASSE (MANUAL ACTION STANDARD)

Bei den Gewehren mit mechanischer Visierung beträgt die Magazinkapazität maximal lediglich 5 Patronen. Mündungsaufsätze und Zweibeine sind nicht zulässig.

NEU GECO DTX .308 Win.  als bleifreie Alternative erhältlich - selbstverständlich in gewohnter GECO-Qualität.

GECO DTX
THE PERFECT TRAINING BULLET

Produktlinie Bestell-Nr.	Gramm Grain	Lauflänge mm BC-Wert ¹⁾	V ²⁾ E	0 m	50 m	100 m	150 m	200 m	250 m	300 m	⊕ GEE* ³⁾	50 m	100 m	150 m	200 m	250 m	300 m	Einzel- pckg.
.308 WIN.																		
NEU DTX	7.0	600	V[m/sec]	934	871	811	755	701	647	596	⊕ 100 m	-0.9	⊕	-2.9	-10.0	-22.2	-40.3	50
242 64 92	108	0.254	E[J]	3053	3053	2302	1995	1720	1465	1243	GEE 185 m	+1.1	+4.0	+3.1	-2.0	-12.2	-28.3	
TARGET HP	10.9	600	V[m/sec]	760	726	694	664	634	604	575	⊕ 100 m	-0.2	⊕	-4.9	-15.4	-32.0	-55.3	50
242 68 21	168	0.427	E[J]	3148	2873	2625	2403	2191	1988	1802	GEE 159 m	1.8	4.0	1.1	-7.4	-22.0	-43.3	
.223 REM.																		
DTX	3.6	600	V[m/sec]	963	908	856	808	761	713	668	⊕ 100 m	-1.0	⊕	-2.3	-8.4	-18.8	-33.9	50
242 38 05	55	0.302	E[J]	1651	1468	1304	1162	1031	905	794	GEE 197 m	+1.0	+4.0	+3.7	-0.4	-8.7	-21.9	
TARGET HP	3.4	600	V[m/sec]	960	876	793	714	640	572	513	⊕ 100 m	-0.9	⊕	-3	-10.9	-24.9	-46.5	50
242 93 44	52	0.195	E[J]	1567	1305	1069	867	696	556	447	GEE 179 m	1.1	4	3	-2.9	-14.8	-34.4	

1) BC-Wert = Ballistischer Koeffizient

2) V = Geschwindigkeit, E = Energie

3) GEE = Günstigste Einschießentfernung

KURZ UND KNAPP

IPSC ist eine dynamische Schießsportart, die auf Genauigkeit, Kraft und Geschwindigkeit abzielt. Die Athleten müssen die Ziele in kürzester Zeit treffen, wobei Präzision eine große Rolle spielt. Wettbewerbe bestehen aus kurzen, mittleren und langen Parcours, die eventspezifisch variieren, um unter anderem Routine zu vermeiden und stetig neue Herausforderungen zu bieten.

DIE IPSC DISZIPLINEN UMFASSEN:

HANDGUN: verschiedene Divisionen für Pistolen (open, standard, production) und Revolver, die jeweils unterschiedliche Anforderungen an die Ausrüstung und die Schießtechnik stellen. Beispielsweise kommen in der "open division" besonders leistungsstarke Wettkampfpistolen mit Reflexvisieren und Kompensatoren zum Einsatz. Die "standard division" erlaubt nur Pistolen ohne optische Visiere, die in eine spezielle Box passen müssen. Die "production division" ist für serienmäßig hergestellte Pistolen gedacht, die nur minimale Modifikationen zulassen. Die Durchläufe fordern von den Schützen eine Kombination aus Präzision, Geschwindigkeit und taktischer Bewegung durch verschiedene, oft sehr komplexe Stages.

RIMFIRE: Diese Kategorie umfasst Kleinkaliberpistolen und -gewehre, die besonders bei jüngeren Schützen und Anfängern beliebt sind.

RIFLE: Hier werden Repetier- und halbautomatische Gewehre verwendet, wobei Präzision auf größere Distanzen eine wichtige Rolle spielt.

SHOTGUN: Diese Disziplin umfasst den Einsatz von Schrotflinten, wobei sowohl statische als auch dynamische Ziele getroffen werden müssen.

PCC (PISTOL CALIBER CARBINE): Diese Division verwendet Pistolen-Kaliber-Karabiner, die eine Brücke zwischen Handfeuerwaffen und Langwaffen schlagen und eine bessere Präzision auf längeren Distanzen bieten.

BETEILIGUNG VON GECO IM IPSC ist stets im Fokus der Marke. Sie ist eine bedeutende Unterstützerin des IPSC-Sports und liefert spezialisierte Munition für Wettkämpfe und Training. Das Unternehmen unterstützt zahlreiche Schützen und ist regelmäßig bei großen Events, wie den Europameisterschaften und Weltmeisterschaften, vertreten. Mit einem umfangreichen Portfolio an Munition für verschiedene Disziplinen ist GECO perfekt auf die speziellen Anforderungen des IPSC-Sports abgestimmt. Neben der Unterstützung von Europa- und Weltmeisterschaften organisiert und sponsert GECO auch hochkarätige Events, wie die GECO MASTERS in Deutschland (Philippsburg).





IPSC

FLEXIBLES FLINTENFEUER

Die Schrotflinte ist äußerst vielseitig – vor allem aufgrund der breiten Palette verwendbarer Munition. Sie kann sowohl mit Schrotladungen wie Birdshot und Buckshot in unterschiedlichen Schrotgrößen als auch mit Flintenlaufgeschossen (Slugs) eingesetzt werden.

Für die Disziplin IPSC Shotgun muss die Munition den Anforderungen der verschiedenen Flinten-Divisionen entsprechen und unter allen Bedingungen sicher funktionieren. Mit der GECO- Schrotpatronen Serie wurde eine Produktlinie entwickelt, die von international erfahrenen Anwendern mitgestaltet wurde und diese Anforderungen in jeder Situation erfüllt.

Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Funktionssicherheit in Selbstladeflinten sowie auf der zuverlässigen Zuführung aus Kastenmagazinen, um selbst anspruchsvolle Stage-Setups souverän zu bewältigen.



FLINTE OFFENE KLASSE (SHOTGUN OPEN DIVISION)

Grundsätzlich gilt bei IPSC Flinte das Kaliber .20 sowie eine Munitionsleistung von 480 Faktorpunkten als Minimum. Flintenmunition mit Bleischrot ist erlaubt, wenn es mit lokalen Umweltschutzbedingungen vereinbar ist. Wismutschrot kann ebenfalls eingesetzt werden, Wolfram- und Stahlschrot ist nur für Papierscheiben sowie synthetische und zerbrechliche Ziele zulässig. In der Offenen Klasse herrschen Selbstlade Flinten in 12/70 und 12/76 mit Kasten- oder Röhrenmagazinen vor, die mit Leuchtpunktvisier und Kompensator ausgestattet sind. Sie dürfen eine Länge von 1.320 mm nicht überschreiten. Selbst drehbare und/ oder mehrere Magazinrohre sowie Gewichte und andere externe Anbauteile zur Rückstoßreduzierung sind möglich.

FLINTE STANDARDKLASSE (SHOTGUN STANDARD DIVISION)

In den beiden nun folgenden Flintenklassen „Shotgun Standard“ und „Shotgun Manual“ lautet eine der Vorgaben, dass es sich um serienmäßige Fabrikate handeln muss, die mindestens in 500 Exemplaren produziert wurden. Bei den in der Shotgun Standard Division vorwiegend eingesetzten Selbstlade Flinten mit Röhrenmagazinen darf dann auch kein Mündungsaufsatz vorhanden sein. Hinsichtlich des Verschlusssystems gibt es bei „Open“, „Modified“ und „Standard“ keine Vorgaben, so dass man auch mit der Repetierflinte mitmischen könnte, wobei man sich aber gegenüber den Schützen mit Selbstlade Flinten dann von vornherein im Wettbewerbsnachteil befinden würde.

FLINTE MODIFIZIERTE KLASSE (SHOTGUN MODIFIED DIVISION)

Diese Division ist das Zuhause der Selbstlade Flinten mit (überlangen) Röhrenmagazinen (Kastenmagazine verboten), Kompensatoren und mechanischen Visierungen. Sie dürfen wie die Flinten der Offenen Klasse nicht länger als 1.320 mm sein. Während in der Offenen Klasse fast alles erlaubt ist, gibt es im komplexen Regelwerk detaillierte Bestimmungen hinsichtlich der Waffentechnik. So dürfen auch bei „Modified Flinten“ Modifikationen oder Zusätze am Ladelöffel des Magazinrohrs durchgeführt oder angebracht werden, um den Ladevorgang zu erleichtern. Allerdings dürfen diese Modifikationen oder Zusätze eine Länge von 75 mm nicht überschreiten und nicht mehr als 32 mm in jeglicher Richtung vom standardmäßigen Rahmen der Flinte hervorragen.

FLINTE MANUELLE KLASSE (SHOTGUN MANUAL DIVISION)

Herrschen in der Offenen Klasse Selbstlade Flinten mit schnell wechselbaren Kastenmagazinen (Molot Vepr, Franchi SPAS 15) sowie in der Modified- und Standardklasse vor allem die Selbstlade Flinten mit Röhrenmagazinen von Benelli vor, ist die „Shotgun Manual Division“ die Heimat der klassischen Vorderschaftrepetierflinten (Pump Action Shotguns) á la Mossberg 500, Remington 870 oder Winchester 1300. Wer Spaß daran hätte, könnte aber auch mit einer Kipplauflinthe, deren Lauf-Paar gerade einmal zwei Patronen aufnimmt, an den Start treten. International gelten andere Regeln, national besteht in allen Flintenklassen eine Beschränkung der Magazinkapazität auf maximal 10 Patronen.



PRODUKTÜBERSICHT

Bestell-Nr.	Produkt	Kaliber	Schrotgewicht in g	Schrotstärke	V _{2,5m}	Einzelverpackung
243 32 24	SLUG STAR	12 / 67.5	28		410 m/sec	25
243 20 31	COATED COMP. SLUG BLACK 26	12 / 67.5	26		455 m/sec	25
243 20 32	COATED COMP. SLUG RED 28	12 / 67.5	28		420 m/sec	25
243 20 33	BUCK SHOT MIT BUFFER	12 / 70	30	9P / Ø 8.25 mm	395 m/sec	25
243 22 46	DYNAMIC BIRD SHOT	12 / 70	28	2.7 mm	400 m/sec	25



ACHTUNG – Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurfstücke.
Die Informationen auf dem Produktetikett sind stets zu befolgen.



DYLAN KEPPEL, Niederlande

PATRICK BACULARD, Frankreich

EMILE OBRIOT, Frankreich

CYRIELLE VIVO, Frankreich

THOMAS EDVARDSSON, Schweden

LUIS EHRHARDT, Deutschland

PATRICK KUMMER, Deutschland

SASCHA BACK, Deutschland



EDUARDO DE COBOS, Spanien

CECILIA LINDBERG, Schweden

JULIEN BOIT, Frankreich

GYÖRGY BATKI, Ungarn

STEFAN RUMPLER, Deutschland

GECO IPSC

TEAM

Taucht ein in die Geschichten der Athletinnen und Athleten, die wir hier aus dem GECO IPSC Dreamteam vorstellen. Diese Auswahl bildet nur einen Teil unseres internationalen Teams – doch sie zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig die Persönlichkeiten, Disziplinen und Erfolgsgeschichten innerhalb des Dreamteams sind. Jede vorgestellte Sportlerin und jeder vorgestellte Sportler steht für Engagement, Präzision und die Leidenschaft, die GECO im Wettkampfsport auszeichnet – und sie alle repräsentieren ein Team, das weit größer ist als das, was wir an dieser Stelle zeigen können.

GECO-IPSC-Teamschütze, Deutschland

SASCHA BACK

Der im Juni 1972 in Eberbach am Neckar geborene Unternehmensberater ist über die Landesgrenzen hinaus für seine Schießfertigkeiten mit dem Revolver bekannt. Immerhin ist der dynamische Revolverheld mittlerweile 16-facher deutscher Meister in der IPSC Revolver Division sowie Europameister und Vizeeuropameister.

Hinzu kommt mehrfach der vierte Platz bei Weltmeisterschaften. Der sympathische, stets gut gelaunte und zuvorkommende Badener ist im Schießsport ein Multitalent, denn er weiß auch mit Langwaffen schnell und treffsicher umzugehen. Davon zeugen fünf Titel des deutschen Meisters in der Disziplin IPSC Rifle 1500 J alias PCC (Pistol Caliber Cartridge) und drei Titel im dynamischen Gewehrschießen mit dem Kaliber .223 Rem. Seine hauptsächliche IPSC-Wettkampfwaffe ist ein Smith & Wesson-Revolver Modell 929 in 9 mm Luger mit einer Trommel mit acht Patronenlagern. Darüber hinaus nutzt er S&W 586- und S&W 627-Revolver. Im Training verfeuert er die GECO 9 mm Luger/ 124 Grain FMJ-Munition aus seinem S&W 929. In Wettkämpfen schießt er seine persönliche Handlaborierung, die unter anderem aus GECO Komponenten besteht. Ab und an widmet er sich auch dem Pistolenschießen und schwört dann auf seine STI 2011 Edge in .40 S&W, die er mit der GECO 180 Grain Fabrikmunition in diesem Kaliber füttert. In den Langwaffen-Disziplinen verwendet er Dynamic Arms Research DAR-15-Gewehr in .223 Remington

(IPSC Rifle) sowie 3G-Sports 3G-TEC9 Karabiner in 9 mm Luger (IPSC PCC). Sascha lädt hauptsächlich GECO 55 Grain Munition für die IPSC Rifle Disziplinen. Er trainiert aber auch gerne mit DTX-Munition und verwendet einen Nordic Arms AR-15 Kleinkaliber-Umbausatz, der dann GECO .22 Semi Auto Randfeuernmunition verschießt. Bei Wettkämpfen lädt der Spitzenschütze im Zentralfeuer-Kaliber .223 Remington seine Magazine mit GECO TARGET FMJ 55-Grain oder der neuen GECO TARGET HP in 55-Grain.

Für IPSC PCC-Wettkämpfe trainiert Sascha mit der GECO 9 mm Luger/124-Grain FMJ-Munition und verwendet im Wettkampf eine Handladung mit Reload Swiss RS20-Pulver und dem 124-Grain GECO-Vollmantelgeschoss.



GYÖRGY BATKI

GECO-IPSC-Teamschütze, Ungarn

Der am 7. Februar 1974 geborene Polizeibeamte arbeitet als Taktik- und Schießausbilder beim Heves County Police Headquarters. Noch während seiner Dienstzeit als Mitglied einer polizeilichen Spezialeinheit begann der ambitionierte Kampfsportler 1995 auch mit dem Schießsport und verschrieb sich ab 2000 dem dynamischen IPSC-Schießen im Speziellen. Neben rund 50 Erfolgen in internationalen Level III-Turnieren in der Standard Division gehören zu seinen bisherigen größten Erfolgen der 3. Platz anlässlich der IPSC-Europameisterschaft 2010 sowie der 5. Platz bei der Weltmeisterschaft 2011. Der 13-fache ungarische Meister in der IPSC Standardklasse mischt auch bei sportlichen Polizeiwettkämpfen ganz vorne mit, so dass er national auf 14 Titel des ungarischen Meisters stolz sein kann.

International errang er unter anderem bei den USIP World Police Games den ersten Platz (Ungarn 2015), zweiten Platz (Abu Dhabi 2017) sowie den dritten Platz (Italien 2019). Der australisierte Athlet verwendet eine deutsche Sport Target Pistol (STP) 2011 by Prommersberger als Wettkampfwaffe, GECO .40 Smith & Wesson-Munition sowie eine Double Alpha Race Master-Holsterausrüstung.

György plant, bei der IPSC PCC- und Mini Rifle-Weltmeisterschaft 2025 in Znojmo, Tschechien, Spitzenleistungen zu zeigen. Über 600 Teilnehmer aus mehr als 40 Ländern treten vom 12. bis 25. Mai auf den Schießständen in Hodonice und Oblekovice an. Die historische Stadt Znojmo bietet zudem ein vielseitiges kulturelles und kulinarisches Erlebnis.



ACHTUNG – Gefahr durch Feuer oder Splitter, Spreng- und Wurfstücke.
Die Informationen auf dem Produktetikett sind stets zu befolgen.

PATRICK KUMMER

GECO-IPSC-Teamschütze, Deutschland



Der am 26.06.1985 in Nürnberg geborene IPSC/ Action-Topschütze Patrick Kummer ist vorwiegend in der privaten Sicherheitsindustrie tätig und betreibt seit nunmehr zehn Jahren den in der Waffenwelt bekannten Onlineshop www.atlas-taktik.de. Das IPSC-Gen scheint eine Familienangelegenheit zu sein, denn auch sein Bruder Steven ist ein ausgezeichneter Schütze.

Patrick Kummer ist ein vielseitiger Schütze, der mit allen Waffenarten treffsicher umzugehen weiß, was beispielsweise sein Titel des deutschen 3-Gun-Meisters 2020 belegt. Hier schießt man in dynamischen Parcours mit Gewehr, Flinte und Kurzwaffe. Er ist mehrfacher deutscher IPSC-Meister in unterschiedlichen Waffenklassen wie Classic oder Production Division. Aktuell schießt er in der Production Division eine extraschwere CZ A01-LD in 9 mm Luger aus dem US-amerikanischen CZ Custom Shop des befreundeten,

ursprünglich aus England stammenden IPSC-Topschützen Angus Hobdell. In der Classic Division schwört er auf das Modell 1911 Perfect Classic in 9 mm Luger aus dem süddeutschen Hause STP (Sport Target Pistol) des Büchsenmachermeisters Karl Prommersberger. Aus diesem Stall stammt auch seine 2011 Black Major in .40 Smith & Wesson.

Seine 9 mm-Pistolen füttert er ebenso wie seinen 3G-Sports 3G-TEC9- alias Quarter Circle 10-Karabiner in 9 mm Luger für die IPSC-Disziplin PCC mit der GECO 124 Grain FMJ-Munition. Die Magazine der .40er-Pistole werden mit der GECO 180 Grain Vollmantel-Flachkopf geladen. In 3-Gun oder der IPSC Rifle Offene Klasse verwendet er ein STI-AR-15-Selbstladegewehr in .223 Remington und GECO 63 Grain FMJ-Munition. In 3-Gun und IPSC Shotgun verlässt sich Patrick auf seine Selbstladeflinte Benelli M2 in 12/70 mit ROTTWEIL 28 Gramm SPORT oder GECO 29 Gramm SPORT Munition.

THOMAS EDVARDSSON

GECO-IPSC-Teamschütze, Schweden



Thomas Edvardsson wurde 1979 in Norberg, Schweden, geboren. Von Beruf ist er Unternehmer im Bauwesen. 2007 begann er mit dem Schießen und entdeckte 2013 die IPSC-Schrotflinten-Disziplin, die ihn sofort begeisterte. Er hat an 3 Weltmeisterschaften teilgenommen und seine Ergebnisse von Meisterschaft zu Meisterschaft sprunghaft verbessert. Sein bisher bestes Ergebnis erzielte er 2025 in Thailand, wo er in der Standardklasse den 12. Platz belegte. Das nächste Ziel ist die Weltmeisterschaft 2026 in Griechenland. Außerdem arbeitet er an der Entwicklung seines DMR-Gewehrschießens, einer seit 2023 in Schweden neuen Disziplin.

Thomas hat seine Schießkünste seit 2013 stetig weiterentwickelt. Er ist nicht nur einer der besten Schützen Schwedens im Schrotflintenschiessen - und anderen Disziplinen, sondern auch einer der besten Schützen der Welt. Gleichzeitig legt er großen Wert darauf, anderen zu helfen und sowohl Spitzenschützen als auch Anfänger mit derselben Begeisterung zu trainieren. Neben seinem Beruf und seinem eigenen Training trainiert und coacht Thomas in seiner Freizeit sowohl Anfänger als auch fortgeschrittene Schützen. Außerdem ist er als Schießausbilder für die schwedischen Streitkräfte tätig.



STEFAN RUMPLER

GECO-IPSC-Teamschütze, Deutschland

"Wenn uns nichts aufhält, können wir verdammt schnell schießen", sagte Stefan Rumpler zu seinem Teamkollegen kurz vor dem spannenden Shoot-off des IPSC World Shoot in Pattaya. "Der anschließende Sieg von Teamkollege Thomas Winter und mein 2. Platz im Shoot-Off der besten Acht ließen den Worten Taten folgen und waren der perfekte Abschluss dieser Weltmeisterschaft."

Stefan Rumpler ist ein Name, der für herausragende Leistungen im Schießsport steht. Er wurde in die reiche Waffentradition Österreichs hineingeboren und beherrscht sowohl die klassischen als auch die IPSC-Disziplinen. Im Alter von neun Jahren begann er in Mittersill, Österreich, seine frühe Ausbildung in einer Familie von Büchsenmachern und Jägern, die ihm schnell zum Erfolg verhalf. Zu den Höhepunkten seiner ISSF-Karriere zählen die Teilnahme an den Olympischen Jugendspielen 2010 in Singapur und der Gewinn der Mannschaftsweltmeisterschaft im Dreistellungskampf 2018 in Südkorea. Stefans Ambitionen gehen aber über den traditionellen Schießsport hinaus.

Seit 2019 ist er eine feste Größe in der deutschen IPSC-Szene und errang Titel wie den Deutschen Meistertitel in der IPSC Shotgun Open Division und einen beachtlichen vierten Platz in der Open Class bei der Weltmeisterschaft im dynamischen Flintenschießen. Sein rigoroses Trainingsprogramm mit ca. 20.000 Schuss pro Jahr und diszipliniertem Trockentraining unterstreicht seine Hingabe und seinen Fleiß.

Die Wahl seiner Ausrüstung, wie die Laugo Arms Alien Pistole, das DAR 15 SPR Custom Gewehr und die Armsan RS-S1 Flinte, unterstreicht sein technisches Können und seine Fähigkeit, mit verschiedenen Waffen zu brillieren.

Stefans Ratschläge für angehende Schützen betonen die Beherrschung der Technik, das Verständnis für den Sport und die aktive Teilnahme am Vereinsleben. Er plädiert dafür, frühzeitig an Wettkämpfen teilzunehmen, auch als Zuschauer oder Helfer, um die Wettkampfatmosphäre zu erleben und Kontakte zu aktiven Teilnehmern zu knüpfen. Stefan Rumpler verkörpert das moderne Ideal eines Schützen: technisch versiert, diszipliniert und mit großem Respekt vor den Traditionen und Werten des Schießsports. Sein Weg von frühen Erfolgen im traditionellen Schießen bis zu herausragenden Leistungen im IPSC zeigt seine außergewöhnliche Vielseitigkeit und sein unermüdliches Streben nach Spitzenleistungen.

JULIEN BOIT

GECO-IPSC-Teamschütze, Frankreich

Im Herzen Frankreichs, umgeben vom rhythmischen Echo der Gewehrschüsse, ist das Leben von Julien Boit eng mit dem Schießsport verbunden. Der 1977 geborene Julien wuchs in einer sportbegeisterten Familie auf und lernte von seinem Vater und seinem Onkel. Er begann mit einem 10-Meter-Luftgewehr und einer Luftpistole und wechselte dann zu großkalibrigen Handfeuerwaffen, als seine Leidenschaft wuchs.

Julien entdeckte 1999 das IPSC-Schießen für sich und hat sich seitdem bei lokalen und internationalen Wettbewerben einen Namen gemacht. Seine bevorzugte Waffe ist die Pistole, obwohl er auch mit Gewehren und Schrotflinten hervorragende Ergebnisse erzielt. Julien ist bekannt für seine Kameradschaft und seinen Teamgeist. Er ist ein Eckpfeiler der Schützengemeinschaft und hat zu Veranstaltungen wie dem MEDCUP im Jahr 2000 und verschiedenen Level 2-Wettkämpfen beigetragen. Als festes Mitglied der französischen

Nationalmannschaft seit 2001 hat Julien Silber- und Bronzemedailles bei Europameisterschaften und Weltmeisterschaften gewonnen. Am stolzesten ist er auf die Bronzemedaille, die er mit seinen Mannschaftskameraden beim WORLD-SHOOT 2017 in Frankreich gewonnen hat.

Julien betont die Wichtigkeit der Zuverlässigkeit von Waffe und Munition. Im Wettkampf verwendet er GECO-Munition in 9 mm und im Training GECO-Komponenten mit RELOAD SWISS RS12-Pulver. Zu seinem Arsenal gehört eine Phoenix Drake Pistole mit TRIJICON SRO für die Produktionsoptik und er wählt seine Ausrüstung von GUGA RIBAS, ergänzt durch SORDIN Gehörschutz. Seine Erinnerungen an den WORLD-SHOOT 2002 in Südafrika unterstreichen seine vielfältigen Erfahrungen im Wettkampfschießen. Außerhalb der Saison bereitet sich Julien mit akribischer Waffenhandhabung, Trockenschießen und physiologischen CROSSFIT-Einheiten vor, um Kraft, Ausdauer, Flexibilität und Beweglichkeit zu trainieren.



DYLAN KEPPEL

GECO-IPSC-Teamschütze, Niederlande

Dylan Keppel wuchs im niederländischen Zoetermeer auf und wurde von seinem Vater John Keppel, einem angesehenen IPSC-Meister, in den Schießsport eingeführt. Im Alter von 14 Jahren wurde Dylans Leidenschaft für den Sport geweckt und mit 19 machte er seinen Waffenschein, fest entschlossen, das Erbe seiner Familie fortzuführen. Dylan, der wegen seiner Präzision und Strategie den Spitznamen "The Calculator" trägt, legte den Grundstein für seine Karriere bereits in jungen Jahren.

Dylan begann seine Reise mit einer maßgefertigten Waffe des Büchsenmachers Maurice Drummen, die seinen Ehrgeiz widerspiegelt. Er empfand den Teamgeist und den Wettbewerb bei internationalen Veranstaltungen als bereichernd, und jede Erfahrung spornte ihn an, noch besser zu werden. Ein Höhepunkt war sein Podiumsplatz bei der EHC 2023, auch wenn er nicht den ersten Platz belegte.

Zu Dylans hartem Training gehören Schießübungen, Trockenübungen und Konditionstraining, wobei er sich auf seinen Tanfoglio Stock 3 Master und die 9x19 Geco-Munition mit 124 Grain verlässt. In der Nebensaison konzentriert er sich auf die Wartung seiner Ausrüstung sowie auf mentale und körperliche Fitness und trainiert mehrmals pro Woche, um seine Fähigkeiten zu verbessern. Dylan bereitet sich gründlich auf die Wettkämpfe vor, indem er sich jeden Schritt genau vorstellt und seine Bewegungen und Ziele genau plant. Dieser methodische Ansatz und seine Hingabe machen ihn zu einem hervorragenden Schützen und beeindruckenden Wettkämpfer.

Der Podiumsplatz bei der EHC 2023 war ein großer Erfolg, mit dem er sich einen Traum erfüllte, der bis in seine Jugend zurückreicht. Dylans IPSC-Karriere ist geprägt von Entschlossenheit, Präzision und einem unerbittlichen Streben nach Perfektion, wobei jede Kugel zu seiner sportlichen Geschichte beiträgt. Für die Zukunft strebt Dylan die Teilnahme an hochrangigen Wettkämpfen auf der ganzen Welt an, einschließlich Level 4-Wettkämpfen in Australasien, Afrika und Lateinamerika im Jahr 2024. Sein Training wird auf fünf Sitzungen pro Woche intensiviert, wobei er bewährte Methoden mit mentaler Vorbereitung kombiniert, um seine Leistung zu optimieren.

Dylan's Disziplin und Engagement sind ein Beispiel für die Werte, die GECO in der Schützengemeinschaft fördert. GECO ist stolz darauf, Dylan bei seinen zukünftigen Wettkämpfen zu unterstützen und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg und Sicherheit. Dylans Weg verkörpert den Geist der Exzellenz im Schießsport und GECO freut sich darauf, ihn in einer weiteren aufregenden Saison zu unterstützen.



GECO-IPSC-Teamschützin, Frankreich

CYRIELLE VIVO

Cyrielle Vivo, geboren in Antibes, Frankreich, war zunächst Schwimmerin, entdeckte aber im Alter von 22 Jahren ihre Leidenschaft für das Sportschießen, als sie zur französischen Polizei ging. Seit 2016 nimmt sie an IPSC-Wettkämpfen in der Production Division teil. Sie ist verheiratet und jung Mutter eines zweijährigen Kindes.

Cyrielles Hingabe zu Präzision und konstantem Schießen ist der Schlüssel zu ihrer IPSC-Karriere. Sie sagt: "Als ich mit dem Schießen anfang, waren meine Bewegungen nicht besonders schnell, aber ich zeichnete mich durch meine Genauigkeit aus. Im Laufe der Zeit habe ich hart daran gearbeitet, meine Schnelligkeit zu verbessern und gleichzeitig meine Präzision und Konstanz beizubehalten. Eines der größten Vergnügen beim IPSC ist das Gemeinschaftsgefühl, das es fördert."

Der Eintritt in die französische Nationalmannschaft im Jahr 2018 war für ihre Karriere entscheidend. Ihre Hingabe führte 2021 zu ihrem ersten französischen Meistertitel, und auch nachdem sie 2022 Mutter geworden war, gewann sie den Titel der Vizeweltmeisterin. Im Jahr 2023 wurde sie Vize-Europameisterin in der Kategorie "Production Lady".

Training und Ausrüstung sind entscheidend für ihren Erfolg. Cyrielle trainiert regelmäßig und konzentriert sich dabei auf Intervallläufe, Workouts im Fitnessstudio, CrossFit, Trockenübungen und mentale Trainingstechniken. "Beim Training verwende ich GECO 9 mm Luger 124-Grain-Munition. Bei Wettkämpfen lade ich mit RS12-Pulver, 124-Grains GECO-Vollmantelgeschosses und GECO-Zündhütchen. Meine bevorzugte Pistole ist die PHOENIX Redback 2". Sie lädt ihre Munition hauptsächlich mit einer Dillon 1050 Presse und GECO Komponenten, um Konsistenz und Qualität zu gewährleisten.

Cyrielles schönste Erinnerung ist, dass sie bei den Weltmeisterschaften 2022, nur fünf Monate später, nachdem sie Mutter geworden war, auf dem Siegerpodest stand. Sie hat sich selbst bewiesen, dass es möglich ist, eine junge Mutter und gleichzeitig eine hervorragende Sportlerin zu sein.

Sie nimmt an 7-8 Wettkämpfen pro Jahr teil, davon 4 internationale, wobei die Europameisterschaften stets ihr Favorit sind.

Cyrielles Weg im IPSC zeigt ihre Hingabe, ihr Können und ihre Leidenschaft für den Sport, indem sie ihre berufliche Karriere, ihr Privatleben und das Wettkampfschießen unter einen Hut bringt.

GECO-IPSC-Teamschütze, Frankreich

EMILE OBRIOT

Emile Obriot begann im Alter von sieben Jahren mit dem Schießen mit einer 4,5 mm Luftpistole, zunächst nur zum Spaß, neben seinem Hauptinteresse Fußball. Seine Leidenschaft für den Schießsport begann, als sein Vater 1998 IPSC entdeckte. 1999 begann Emile mit einer 38er Super Auto zu trainieren.

In mehr als 20 Jahren IPSC hat Emile eine konstante Fertigkeit im Umgang mit der Waffe entwickelt. Er gewann 2007 die Goldmedaille bei den Junioren-Europameisterschaften und hat seitdem mehrere Titel gewonnen, darunter Silbermedaillen bei den Europameisterschaften 2013 und 2016, eine Bronzemedaille 2019 und eine weitere Bronzemedaille beim World Shoot 2017 in der offenen Kategorie.

Im Jahre 2023 gewann er die Silbermedaille bei der Europameisterschaft in Griechenland in der Division Production Optic mit einer Beretta 92X Performance. Sein aktuelles Ziel ist es, das World Shoot 2025 zu gewinnen.

Emile lädt seine Munition mit GECO-Komponenten wieder und bevorzugt für den Wettkampf die Fabrikmunition GECO 124-Grain FMJ wegen ihres zuverlässigen Rückstoßes. Er schwelgt in Erinnerungen an die Europameisterschaft 2007, bei der er und sein Vater mehrere Siege feiern konnten.

In der Nebensaison nimmt sich Emile eine Auszeit vom Schießstand, schießt aber einmal pro Woche trocken, um seine Konstanz zu erhalten. Er betont die Wichtigkeit eines ausgewogenen Fitnessprogramms und konzentriert sich zunehmend auf mentales Training, einschließlich Zielsetzung und Visualisierung.

Nachdem er kürzlich zu Production Optics gewechselt hat, ist Emile mit seiner neuen Ausrüstung zufrieden, zu der auch Modifikationen wie ein Beretta-Wettkampfhämmer und ein LokGrip-Griff gehören. Er verlässt sich auf die Produkte von Double Alpha, weil sie so zuverlässig sind.

Emile verwendet eine Dillon 1050 zum Nachladen seiner Munition, um die Zuverlässigkeit zu gewährleisten, indem er verschiedene Munitionstypen für Wettkampf und Training verwendet. Er nimmt an 8 bis 10 Wettkämpfen pro Jahr teil, hauptsächlich an IPSC Level 3 Veranstaltungen in Europa. Sein Hauptziel für 2024 ist die Extreme Euro Open, die Teil seiner Vorbereitung auf den World Shoot 2025 in Südafrika ist.

Emiles Motivation ist das Training und die Wettkämpfe mit Freunden und Familie. Sein letzter erfolgreicher Wettkampf war die Europameisterschaft 2023 in Griechenland, bei der er die Silber- und Bronzemedaille gewann. Die Extreme Euro Open waren eine Herausforderung für ihn, bei der er auf dem 6. Platz landete.

Vor den Wettkämpfen konzentriert sich Emile auf eine gründliche Vorbereitung, indem er sich früh körperlich und mental aufwärmt. Er hält sich an eine einfache Diät und passt seine Strategie dem Gelände und seiner körperlichen Verfassung an. Anfängern rät er, den Prozess zu genießen, geduldig zu sein und Spaß mit Freunden aus der Community zu haben.

Eduardo De Cobos, geboren 1974, ist ein herausragender spanischer Schütze und Schießausbilder. Er ist Weltvizepräsident von MiSiA, der wichtigsten internationalen Vereinigung von IPSC-Schießausbildern, und bildet IPSC-Ausbilder auf der ganzen Welt aus. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im dynamischen Schießen und hält mehrere Titel. Seine Leidenschaft für das dynamische Schießen begann Ende der 80er Jahre als Wochenendaktivität mit seinem Vater, einem nationalen Polizeiinspektor.

GECO-IPSC-Teamschütze, Spanien

EDUARDO DE COBOS

Eduardo ist seit 1998 Mitglied der spanischen IPSC-Nationalmannschaft und professioneller internationaler Ausbilder im Polizeischießen. Er ist mehrfacher IPSC-Europameister, Weltmeister im Extreme Cup und Weltmeister im Polizeischießen. Er hat eine Doppelfunktion als IPSC Master Instructor an der Universität von Barcelona und Girona, als IPSC Postgraduate Instructor und als Ausbilder an der Polizeiakademie.

Seit 2019 ist Eduardo offizielles Mitglied des BERETTA-Teams und geht mit der 92X Performance an den Start. Diese Pistole kombiniert die Eigenschaften ihrer berühmten Vorgänger mit modernen Verbesserungen, die sie sofort an die Spitze ihrer Kategorie katapultieren. Heute freut sich GECO, diesen Spitzensportler im GECO IPSC Team begrüßen zu dürfen und mit ihm gemeinsam die Zukunft des dynamischen Schießens zu gestalten. Eduardo ist nach wie vor eine inspirierende Figur im internatio-

nen Schießsport und wird auch in den kommenden Wettkämpfen nach Spitzenleistungen streben.

Eduardo begann seine Schießkarriere in den späten 1980er Jahren mit Serienwaffen wie Astra SPS, SigSauer, Tanfoglio und Springfield Armory. Im Laufe der Zeit entstanden spezialisierte Kategorien wie Open und Standard, um den technischen Fortschritt und die zusätzlichen Funktionen der Waffen widerzuspiegeln. Eduardos frühe Jahre waren geprägt von intensivem Trockenschießen und begrenzten Mitteln. Mit der Unterstützung seiner Familie erwarb er seine erste offene Faustfeuerwaffe und verfeinerte seine Fähigkeiten auf internationalem Niveau. Die Unterstützung seines Arbeitgebers ASTRA SPS ermöglichte es ihm, seine Kenntnisse und Techniken nach Spanien zu bringen und den dortigen Schießsport zu bereichern. Nach zahlreichen Erfolgen in der open division wechselte Eduardo aus beruflichen Gründen in

die standard- und production division. Trotz Schwierigkeiten und technischer Pannen blieb er entschlossen und motiviert, die kontinuierliche Entwicklung und technische Innovation voranzutreiben. Er ist 32-facher spanischer Meister in IPSC und IPA.

Seit 2019 ist Eduardo offizielles Mitglied des BERETTA-Teams und geht mit der 92X Performance an den Start. Diese Pistole kombiniert die Eigenschaften ihrer berühmten Vorgänger mit modernen Verbesserungen, die sie sofort an die Spitze ihrer Kategorie katapultieren. Heute freut sich GECO, diesen Spitzensportler im GECO IPSC Team begrüßen zu dürfen und mit ihm gemeinsam die Zukunft des dynamischen Schießens zu gestalten. Eduardo ist nach wie vor eine inspirierende Figur im internationalen Schießsport und wird auch in den kommenden Wettkämpfen nach Spitzenleistungen streben.



CECILIA LINDBERG

GECO-IPSC-Teamschützin, Schweden



Cecilia Lindberg ist eine herausragende Persönlichkeit im IPSC-Schießsport und bekannt für ihre Hingabe sowie beeindruckenden Erfolge. Aufgewachsen auf einem Bauernhof in der Nähe von Trollhättan, Schweden, entdeckte sie früh ihre Begeisterung für Präzision und Konzentration. Mit 16 Jahren begann sie mit dem Luftgewehrschießen und legte damit den Grundstein für ihre Karriere im Wettkampfsport. Seit ihrem Einstieg in den IPSC im Jahr 2013 zählt sie zu den besten Athletinnen ihrer Disziplin.

In der Division „Production Optics Lady“ erreichte Cecilia wichtige Meilensteine. 2022 gewann sie bei der IPSC Handgun World Shoot in Thailand die Bronzemedaille und bewies damit ihr Können und ihre Ausdauer. 2023 krönte sie ihre Leistungen mit der Goldmedaille bei der Europameisterschaft in Griechenland. Diese Erfolge haben ihre Position als eine der besten Schützinnen ihrer Klasse gefestigt und machen sie zu einem Vorbild für viele.

Neben ihrer eigenen Karriere widmet sich Cecilia mit Leidenschaft der Förderung anderer. Als engagierte Trainerin unterstützt sie vor allem Frauen dabei, sich im Schießsport zu etablieren. Ihre Trainings legen den Fokus nicht nur auf technische Fähigkeiten, sondern auch auf den Aufbau von Selbstvertrauen und mentaler Stärke. Dabei schafft sie eine motivierende und inspirierende Atmosphäre, die den Schießsport für alle Teilnehmer zugänglicher macht.

Als stolzes Mitglied des GECO-IPSC-Teams verkörpert Cecilia die Werte Präzision, Innovation und Exzellenz. Sie arbeitet unermüdlich daran, den Sport voranzubringen und eine neue Generation von Schützen zu inspirieren. Ob bei Wettkämpfen oder im Training – Cecilia Lindbergs Geschichte steht für Leidenschaft, Entschlossenheit und die ständige Weiterentwicklung sowohl im Sport als auch im persönlichen Bereich.

GECO-IPSC-Teamschütze, Frankreich

PATRICK BACULARD

Patrick Baculard aus Frankreich entdeckte bereits 1980 seine Leidenschaft für den Schießsport, als er in Begleitung seines Vaters erstmals ein Luftgewehr in die Hand nahm. Nach dem späteren erfolgreichen Wechsel zum Kleinkalibergewehr stieß er in den Bergen von Vaucluse ganz zufällig auf das IPSC-Schießen. Kurz darauf, 1993 begann er in der Pistolen Open Division und nahm schon bald an Meisterschaften weltweit teil, darunter in Südafrika, Ecuador und Griechenland. Die Leidenschaft für die dynamischen Disziplinen entwickelte sich entsprechend rapide, wie seine steile sportliche Karriere.

Als erfahrener Schütze und Ausbilder ist Patrick ein wahrer Alleskönner. Ob Open, ob Standard oder Production Optics Division – er passt sich jeder Herausforderung an. Mit über 300 internationalen Wettkämpfen ist er außerdem ein Top-Trainer mit überdurchschnittlich viel Know-how im IPSC-Sport. „Übung macht den Meister“, erklärt er, „in der Off-Season fokussiere ich mich auf Präzision statt Geschwindigkeit.“

Heute schießt er mit seiner Beretta 92X Performance und vertraut auf GECO 9 mm Luger Full Metal Jacket Geschosse. „GECO Patronen und Beretta Pistolen = das absolute Siegerpaar!“ Er verwendet selbstgeladene Patronen mit GECO Komponenten und testet diese sorgfältig auf Genauigkeit und Geschwindigkeit.

Seine Erfolge sprechen für sich: Bei den französischen Meisterschaften 2024 gewann er, überraschend für sich selbst, zwei Silbermedaillen – unter anderem in einer Disziplin, in der er vorher nie mit der Waffe trainiert hatte. „Es war ein sehr emotionaler Moment für mein Team. So eine wunderbare Woche!“

Als Ausbilder trainiert er eine engagierte Gruppe von 30 Schützen in seinem Verein. „Für das mentale Training halte ich die totale Entspannung des Körpers und die Visualisierung des Schusses für effektiv. Das hilft dabei, bei Wettkämpfen konzentriert und gelassen zu bleiben“, sagt er. Seit 2023 ist er Mitglied der Ausbildergruppe des französischen Schützenverbandes und bildet kontinuierlich und zuverlässig neue Trainer aus.

Seine Wettkampfsaison plant er präzise: „Von März bis Oktober konzentriere ich mich auf internationale Wettkämpfe.“ Im Jahr schießt er etwa 30.000 Patronen und macht keinen Unterschied zwischen Trainings- und Wettkampfmunition: „Das Gefühl muss gleich bleiben.“

Sein Rat für Anfänger: „Konzentriere dich auf das Erzielen von Punkten, anstatt dich von der Geschwindigkeit mitreißen zu lassen. Und höre auf die Ratschläge erfahrener Schützen.“

Mit seinem Wissen, seiner Hingabe und der perfekten Ausrüstung bleibt Patrick prägend für IPSC-Sport.



GECO-IPSC-Teamschütze, Deutschland

LUIS EHRHARDT

Aufgrund der hartnäckigen Eigeninitiative seines Vaters im Umgang mit Waffenrechtsbehörden und der persönlichen Interessenneigung erhielt Luis schon im zarten Alter von 13 Jahren eine Ausnahmegenehmigung, um mit Kleinkaliberwaffen trainieren zu können.

Der vielversprechende Juniorschütze durfte jedoch IPSC/Action-Wettkämpfe vor der Vollendung des 18. Lebensjahres nur im Ausland bestreiten. Das hinderte ihn nicht daran Bianchi Cup-Europameister in der Kleinkaliber Open Klasse sowie Vizeweltmeister Junior Open zu werden. Im Jahre 2019 sicherte er sich mit dem 9. Platz eine hervorragende Top Ten-Platzierung beim Bianchi Cup 2019 in USA. Darüber hinaus hat er bei vielen nationalen und internationalen IPSC Level III-Matches vordere Plätze belegt, wie beispielsweise: 1. Platz 3 König Match 2019, 1. Platz Phantasy Fun 2018, 1. Platz Sickinger Cup 2019, 2. Platz GECO IPSC Masters 2020, 3. Platz GECO IPSC Masters 2019, 2. Platz GECO IPSC Masters 2018, 4. Platz Infinity Open 2019 sowie 6. Platz Infinity Open 2018.

Der junge Mann schießt am liebsten „Full House Race Guns“ in der IPSC Open Division. Seine erste „Presidents Medal“ (Präsidentenmedaille für den Gewinn eines Level III-Matches) gewann der 17-jährige Luis 2016. Seit dem ist er auch Mitglied im Team Open Germany des BDS und erfährt die Unterstützung durch seinen Sponsoren GECO. Bei der Europameisterschaft 2019 in Serbien erkämpfte er sich mit seiner 2011 Race Gun im Kaliber .38 Super Automatic, die er mit Handladungen aus GECO Small Pistol-Zündhütchen, GECO-Hülsen und 124 Grain GECO FMJ-Geschossen füttert, einen hervorragenden zweiten Platz in der Open Junior-Kategorie. Bei den deutschen IPSC-Meisterschaften 2018 und 2019 landete das junge Talent auf dem dritten und zweiten Podiumsplatz in der

Open Division. Auch im Bianchi Cup, ein Wettkampf mit vier standardisierten Übungen, wechselnden Entfernungen und Anschlagarten, in dem unter Zeitdruck auch auf Stahlklapp- und Laufscheiben geschossen wird, kann Luis Ehrhardt auf seine Trophäensammlung stolz sein. Hier verwendet er eine Matchpistole auf STI-Basis im Kaliber 9 mm Luger, die er mit der hochpräzisen GECO 124 Grain **HEXAGON**-Fabrikmunition schießt.

WIE WERDE ICH IPSC-PROFI?

IPSC ist ein anspruchsvoller Schießsport, der schnelle Reaktionen, Präzision und hohe Konzentration erfordert. Luis Ehrhardt, unser junges IPSC-Talent aus Deutschland, gibt wertvolle Tipps auf dem Weg zum IPSC-Profi.

FRÜH ANFANGEN:

In Deutschland kann man bereits mit 14 Jahren mit dem Kleinkaliberschießen (.22 lfb) beginnen. Zuvor kannst du unter Aufsicht das statische Schießen mit Luftgewehren üben. Mit 18 Jahren kannst du dann zum dynamischen Schießen mit Großkaliberwaffen übergehen.

🎯 **Luis empfiehlt, früh mit dem Training zu beginnen, um Fähigkeiten und ein Netzwerk aufzubauen.**

Der Besitz von Schusswaffen ist in Deutschland streng reglementiert:

Kleinkaliber: Mit 18 mit psychologischem Gutachten, ab 21 ohne.

Großkaliber: ab 21 mit psychologischem Gutachten, ab 25 ohne.

Voraussetzungen: 1 Jahr Mitgliedschaft in einem Schützenverein, regelmäßiges Training/Wettkämpfe und Waffensachkundeprüfung.

🎯 **Luis betont, wie wichtig es ist, sich einem guten Verein anzuschließen, um regelmäßig zu trainieren und die notwendigen Qualifikationen zu erwerben. Der Schießstand sollte die Möglichkeit bieten, verschiedene IPSC-Parcours zu imitieren.**

In Ländern wie den USA, der Tschechischen Republik und Frankreich ist der Zugang zu IPSC oft einfacher. In diesen Ländern gibt es zahlreiche Vereine und Wettbewerbe, um Erfahrungen zu sammeln. Auch auf den Philippinen wächst die IPSC-Gemeinde.

🎯 **Luis empfiehlt, internationale Wettkämpfe und Trainingslager zu nutzen, um verschiedene Techniken und Strategien zu erlernen.**

DIE WICHTIGSTEN TRAININGSTIPPS:

Regelmäßiges Training: Wöchentliches Training auf dem Schießstand und Trockenübungen sind unerlässlich.

Wettkämpfe: Nimm regelmäßig an Wettkämpfen teil, um Erfahrungen zu sammeln und dein Können zu testen.

Fehleranalyse: Analysiere deine Fehler nach jedem Training und Wettkampf, um dich ständig zu verbessern.

Trainiere weiter: Nutze Online-Kurse und trainiere mit erfahrenen Schützinnen und Schützen, um dein Wissen und deine Technik zu erweitern.

SELBSTBEHERRSCHUNG:

Luis betont, dass man als IPSC-Schütze viele wertvolle Fähigkeiten entwickelt. Du bist nicht nur Sportler, sondern auch dein eigener Trainer, Organisator und Techniker. Diese Vielseitigkeit stärkt dein Selbstmanagement. Obwohl die anfänglichen Kosten für Ausrüstung und Training hoch sind, betont Luis die langfristigen Vorteile: Du lernst, deine Ressourcen effizient zu nutzen und wirst unabhängiger. Je besser deine Leistungen werden, desto realistischer wird die Aussicht auf ein Sponsoring, das dir zusätzliche finanzielle Unterstützung und Anerkennung bringt.

ZUSAMMENFASSUNG

Der Weg zum IPSC-Profi erfordert Hingabe, Disziplin und strategisches Training. Ein früher Beginn, kontinuierliches Training und das Streben nach Verbesserung sind entscheidend. Luis empfiehlt, die Webseiten des Bundes Deutscher Sportschützen (www.bdsnet.de) und des Deutschen Schützenbundes (www.dsb.de) zu besuchen und internationale Trainingsmöglichkeiten zu nutzen. Mit diesen Tipps von Luis Ehrhardt hast du eine solide Basis, um deine Karriere im IPSC-Sport erfolgreich zu starten und voranzutreiben.

"WIR DRÜCKEN DIE DAUMEN!"



#GECOIPSC

#GECOSPORT

#WHEREEXCITEMENTSTARTS

GECO-AMMUNITION.COM



Abgabe aller GECO Produkte nur an Erwerbsberechtigte.
Technische Änderungen der abgebildeten und beschriebenen Produkte
sowie Irrtümer und Druckfehler behalten wir uns vor.

Alle Rechte der Fotokopie und des auszugsweisen Nachdruckes nur
mit schriftlicher Genehmigung der
RWS GmbH, Kronacher Strasse 63,
90765 Fürth/Germany, Phone +49 911 7930 0.

WHERE EXCITEMENT STARTS

Gegründet als Gustav Genschow & Co. in Stralsund, Deutschland, verbindet
GECO über ein Jahrhundert Tradition mit Präzision, Zuverlässigkeit und Innova-
tion. Heute, als Teil der RWS GmbH innerhalb der Beretta Holding Group, bietet
GECO ein modernes und umfassendes Sortiment an hochwertiger Jagd- und
Sportmunition, die hervorragende Leistung zu einem attraktiven Preis bietet.
Mit deutscher Ingenieurskunst und modernster Fertigung setzt GECO weiterhin
Maßstäbe für Jäger und Sportschützen weltweit.

Mit mehr als 50 Tochtergesellschaften weltweit ist die Beretta Holding Group
ein weltweit anerkannter Marktführer mit einem ausgezeichneten Ruf in den
Bereichen Jagd, Sportschießen sowie Verteidigung und Strafverfolgung dank
einer großen Auswahl an Premium-Produkten.

**IPSC UND GECO LEGEN BESONDEREN
WERT AUF SICHEREN WAFFENUMGANG
UND DIE STRIKTE EINHALTUNG DER
SPORTREGELN.**

**Erlebe die Dynamik, genieße das Video
SPÜRE DEN GECO-TEAMGEIST**

IPSC



WHERE EXCITEMENT STARTS